

Deister-Leine-Zeitung

1. März 1985

KKW Grohnde wieder am Netz

SR. GROHNDE. Das am 20. Februar nach einer Turbinenschnellabschaltung ausgeschaltete Kernkraftwerk Grohnde ist seit gestern morgen nach einer Mitteilung der Preußischen Elektrizitätsgesellschaft wieder am Netz.

Nach erfolgter Reparatur der defekten Erregermaschine des Generators im nichtnuklearen Teil des Reaktors wurde das Kraftwerk bereits am Mittwochabend gegen 21.24 Uhr wieder in Betrieb genommen. In der Nacht zum Donnerstag wurde der Reaktor schrittweise auf höhere Leistung gebracht, ehe das 1365 Megawatt leistende Kraftwerk gestern morgen wieder voll in Betrieb genommen und an das Stromnetz angeschlossen wurde.

Störfall betraf nicht nuklearen KKW-Teil

SR. GROHNDE/HANNOVER. „Während des Störfalls im Kernkraftwerk Grohnde hat zu keiner Zeit eine Gefahr für die Bevölkerung bestanden. Die Störung betraf lediglich den konventionellen, also den nicht nuklearen Teil der Anlage.“ Dies erklärte gestern der Pressesprecher des für die Überwachung von Kernkraftwerken in Niedersachsen zuständigen Ministeriums für Bundesangelegenheiten in Hannover.

Der nach Angaben des Ministeriums vom Kraftwerksbetreiber sofort gemeldete Störfall, der erste im Grohnder Kraftwerk, ereignete sich am Mittwochabend gegen 21.30 Uhr. Eine Erregermaschine des Generators, die den zum Betrieb des Generators notwendigen Strom erzeugt, wies einen technischen Defekt auf. Daraufhin kam es zu einer Turbinenschnellabschaltung. Nachdem der Fehler auf den entsprechenden Schalttafeln der Kraftwerkskarte angezeigt worden war, wurde der Reaktor nach Auskunft der Preußen Elektra nach Vorschrift zurückgefahren und abgeschaltet. Dabei, so das Unternehmen gestern in einer Presseerklärung, hätten die Schutz- und Sicherheitseinrichtungen des Kernkraftwerkes einwandfrei und zuverlässig funktioniert. Der Betreiber hofft, daß der Fehler schon in wenigen Tagen behoben sein wird. So lange bleibt der Reaktor abgeschaltet.

Kernkraftwerk Grohnde schaltete sich selbst ab

von **vdB. Hannover/Grohnde**

Das neue Kernkraftwerk an der Weser bei Grohnde hat die Stromproduktion am Mittwochabend gegen 21.30 Uhr nach einer automatischen Schnellabschaltung eingestellt. Die Preußenelektra teilte dazu am Donnerstag in Hannover mit, im nicht-nuklearen Bereich des Kraftwerks sei ein Fehler aufgetreten. Wie es heißt, ist das Hilfsaggregat, das im Generator das Magnetfeld erzeugt, aus noch nicht geklärter Ursache ausgefallen. Die Preußenelektra betonte, die Schutz- und Sicherheitseinrichtungen des Kernkraftwerkes hätten zuverlässig funktioniert, als der Schaden von den Kontrollgeräten aufgespürt worden sei. Das Unternehmen hofft, das Hilfsaggregat in den nächsten Tagen auswechseln und die Stromproduktion in Grohnde noch in diesem Monat wieder aufnehmen zu können. Über die finanziellen Folgen des Störfalles konnte die Preußenelektra gestern noch keine Angaben machen. Die Betreiber hatten das Kraftwerk erst Anfang Februar von der Herstellerfirma übernommen.

Deister - Leine - Zeitung

21. Februar 1985

Grohnde vom Netz

DWZ GROHNDE. Die erste Störung nach Inbetriebnahme des Kernkraftwerks Grohnde bei Hameln ist am gestrigen Abend gegen 21.30 Uhr eingetreten. Die Energieversorgung aus dem Werk konnte nicht aufrechterhalten werden. Im Versorgungsbereich war ein kurzes Aufflackern der Stromversorgung zu beobachten. Von den Betreibern des KKW war am gestrigen Abend keine Stellungnahme über den Grund des Ausfalls mehr zu erhalten.

01271215